

## Aussprache geographischer Namen<sup>1</sup>.

In diesem Buche gebrauchte Aussprachezeichen (angewendet auf a):

â = langes betontes a (Macão); á = kurzes betontes a (Paboga);

ã = langes unbetontes a (Arpãd); ä = kurzes unbetontes a (Bergäma).

### I. Italienisch.

Der Wort-Akzent ruht im Italienischen theils auf der vorletzten Silbe vieler Wörter, theils auf der dritten, selbst auf der viertletzten einzelner längerer Wörter. Vokale wie im Deutschen; keine Diphthonge. Aber Konsonanten mag folgendes genügen:

c vor e und i = tsch, sonst = t.  
 cia und cio zu sprechen zwischen tscha und tschja, tscho und tschjo (Mincio).  
 ccia und ccio ebenso, nur schärfer (Testaccio).  
 ch = t, ch = t, z. B. Chiari = tiari;  
 Bocchetta = bochetta.  
 ge, gio = dje, dji, j wie im Französischen.  
 gia, gio, giu, ggia, ggio = djcha u. w., z. B.  
 Perugia = perudschä.

gl = lj, z. B. Cagliari = aljari.  
 gn = nj, z. B. Folligno = folinjo.  
 f = ff; ff = ff.  
 jce, sci = sch, z. B. Brescia = brescha.  
 sche, schi = ste, sti, z. B. Sschia = istia.  
 v = w, z. B. Verona.  
 z, zz verschieden, bald wie dz, bald z, zz.

### 2. Spanisch (Spanien, Mexiko, Mittel- und Süd-Amerika ohne Brasilien).

- 1) Die letzte Silbe ist zu betonen in Wörtern, die auf Konsonanten, außer n und l, endigen.
- 2) Die vorletzte Silbe ist zu betonen in Wörtern, die auf n oder l oder auf Vokale endigen.
- 3) Alle Ausnahmen werden durch Akzente bezeichnet.

Vokale ungetrübt, besonders betontes i (Madrid, Valladolid). Diphthonge fehlen, die Vokale sind einzeln zu sprechen, wobei im Zusammentreffen mit i oder u die drei starken Vokale a, e, o den Ton erhalten (Ceuta, Oviedo, Buenos Aires).

za, ce, ci, zo, zu = ha, he, hi, ho, hu (gelispelt).  
 ca, que, qui, co, cu = ka, ke, ki, ko, ku (norddeutsch).  
 ga, gue, gui, go, gu = ga, ge, gi, go, gu (norddeutsch).  
 ge, gi  
 ja, je, ji, jo, ju = cha, che, chi, cho, chu (tiefer Kehlklang).  
 r (vor Vokalen in der Schrift jetzt durch j ersetzt) in Mexiko = r.

b zwischen Vokalen = deutsches w (Córdoba, Habana), sonst gleich nord-deutschem b (Biscaya).  
 h stumm (Habana).  
 ch = tsch (Chile).  
 ll = lj (beim Abbrechen ungetrennt auf neue Zeile, Planos, Mallorca).

j immer h (Sevilla, Tortosa).  
 v = w (Sevilla, Valladolid).  
 y zwischen Vokalen = deutsches j (Biscaya), sonst, besonders am Wortende = i (Fray Bentos, Uruguay).

<sup>1</sup> Das Französische und das Englische sind unberücksichtigt geblieben; jenes, weil die Kenntnis seiner Aussprache bei den Benutzern des Buches vorausgesetzt werden darf; letzteres auch deshalb, weil selbst eine beschränkte Auswahl der verwickeltesten Regeln über die richtige Aussprache hier immer noch zu umfangreich hätte ausfallen müssen. E. des weiteren die Anleitung zur Schreibung und Aussprache der geographischen Fremdnamen von Behr, Marthe, Hummel, Dehlmann, Boltz, Breslau 1894. Sie ist, wie für mehrere andere der gangbarsten Lehrbücher, so für das vorliegende maßgebend gewesen.